

# Zur Verantwortung für den Kahlschlag vor der Volksbank

Groß ist die Empörung in der ganzen Stadt und darüber hinaus über den Kahlschlag, den die Volksbank (mit Genehmigung der Stadtverwaltung) an fast 50, größtenteils gesunden, teilweise geschützten Bäumen an der Bismarck-Allee, gegenüber vom Hauptbahnhof, durchführen lässt. Viele wütende Leserbriefe in der Badischen Zeitung (BZ) zeugen von dem Unverständnis, das die Bürger für diese Aktion haben.

Die Volksbank selbst wird da an ihre Verantwortung erinnert. Will Sie bei den Freiburgern wirklich ihren Ruf derart aufs Spiel setzen? In den Leserbriefen ist von „der Macht des Geldes“ die Rede, ja sogar von der „Möglichkeit, seine Konten bei dieser Bank zu kündigen“. Auch erschließt sich einem Leser das Motto der Bank „Wir machen den Weg frei“ heute ganz neu. Und ein anderer Leser fragt sich: „Ist da irgendjemand nicht ganz bei Trost?“

Aber auch die Stadtverwaltung und der OB werden an ihre Verantwortung erinnert. „Dass die Stadt auch noch mitspielt“ und beschönigend von „Stilllegungen“ spricht empört eine andere Leserin. Und dem OB sowie den Freiburger Grünen wird vorgeworfen, in Sonntagsreden den Klimaschutz zu beschwören, in der Praxis aber immer wieder das Gegenteil davon zu tun. Sie werden für den Kahlschlag „mitverantwortlich“ gemacht.

Ein Leserbrief bringt das alles auf den Punkt, den wir hier deshalb gerne vollständig wiedergeben möchten:



**Auch in Herdern werden Bäume gepflegt.**

FOTO: PRIVAT

## **Wählt diesen OB im April 2018 ab!**

OB Salomon spielt auf der Konferenz in Bonn den Klimaschützer, lässt aber zu, dass in Freiburg fast gleichzeitig Dutzende für das Stadtklima dringend benötigte Bäume gefällt werden! Nach Friedrichring, Sundgaullee und anderen Stellen im Stadtgebiet ist nun auch an der Bismarckallee ein unglaublicher Kahlschlag erfolgt. Viele Jahrzehnte alte, gesunde Bäume sind unwiederbringlich verloren. Der Chef des Garten- und Tiefbauamts bedauert dies zwar; da aber wieder mal ein Härtefall vorlag, musste es halt sein.

Oberbürgermeister und Stadtverwaltung machen aus der „Green City“ eine zunehmend baumlose Stadt. Für Bauvorhaben ist jedes Opfer recht. Nicht nur Bäume, auch denkmalgeschützte Objekte und schöne alte Häuser werden kurzerhand zum Härtefall erklärt. Die Bauspekulanten haben damit freie Bahn. So werden ganze Stadtbereiche und -viertel radikal verändert und zu gesichtslosen Flächen umgestaltet.

Leider gebietet diesem Treiben auch der grün-dominierte Gemeinderat schon lange keinen Einhalt mehr. Haben sich grüne Aktivisten früher – gerade in Freiburg – an Bäume gekettet, sind sie heute mitverantwortlich für die Entfernung einer riesigen Zahl von hundert Bäumen im Stadtgebiet. Daher unser Appell an die Freiburger Bürger: Lasst Euch das nicht weiter gefallen. Wählt diesen OB im April nächsten Jahres ab!

**Dieter und Edeltraud Krieger, Freiburg**

Leserbrief in der BZ vom 22.11.2017